

Geboren 1944 in Sofia, Bulgarien. Nach Schule und Arbeitsdienst 1965–70 Student an der Akademie der darstellenden Künste in Sofia mit Abschluß. Übersiedlung nach München und Studium an der Akademie der bildenden Künste bei Professor Mac Zimmermann. Annahme der Deutschen Staatsangehörigkeit. Seit 1976 Professor an der Fachhochschule Würzburg, Fachbereich Gestaltung.

Nicolai Sarafov ist ein exzellenter Zeichner, ein Meister der Radierung und ein Mensch, der mit dem Wort genauso lebendig und mit übersprudelnder Phantasie umgeht wie bei seinen Bildern. Diverse Buchveröffentlichungen und mehr als 50 Ausstellungen im In- und Ausland bezeugen dies.

In den Titeln seiner Bilder kommt immer wieder das Wort „Bagonalismus“ und dessen Abwandlung vor. Sarafov selbst erläutert seine Wortschöpfung so:

„Bagonalismus und Ismus zugleich ist die Vereinigung aller Ismen. Bagonalismus ist die Parodie auf die Parodie Ideologismus, ist Parodie auf Sachen, die es nicht gibt, die aber wohl da sind. Die Sonne blendet so, daß man ihre Schattenseite nicht sehen kann: Die kann man sich aber denken, und alles, was man sich denken kann, ist Realität. Das heißt: Den Rahmen sprengen, der nicht gerne zulassen möchte, daß wir die Dinge auch anders einordnen – persönlich, innerlich, individuell – daß man sich ja nicht der Ordnung der Ismen entziehen kann. Das Eine ist so, wie es aussieht und das An-

XLIII. Faber-Castell Künstler-Ausstellung

2. April bis 31. Mai 1985

## NICOLAI SARAFOV

Farbzeichnungen und Radierungen



dere, das Gleiche, ist so wie es ist. Die Kombination von beiden gibt mir die Möglichkeit, die Dinge so darzustellen, wie sie für mich sind: Bagonalisiert.“

Ausgestellt werden 11 mehrfarbige Zeichnungen und 13, zum Teil farbige Radierungen.

Heinrich Steding

## Tag der offenen Tür für englischsprachige Besucher

Das Germanische Nationalmuseum veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem KpZ im GNM am Sonntag, dem 28. April 1985, von 10.00 bis 17.00 Uhr einen Tag der offenen Tür für englischsprachige Besucher, vorrangig Amerikaner.

Inzwischen haben diese Tage der offenen Tür bereits eine gewisse Tradition. Auch diesmal wird ein vielfältiges, in einigen Punkten neues Informationsprogramm von ehrenamtlich arbeitenden amerikanischen und deutschen Mitarbeitern des GNM/KpZ kostenlos angeboten.

Das Angebot umfaßt:

1. Zwei verschiedene Führungen zu den Sammlungen des Hauses „Treasures of the German People“, „Highlights of Old Nuernberg“.
2. Führungen zu den thematischen Schwerpunkten: Zeugnisse des Handwerks und der Zünfte, Glasgemälde und historische Waffen und Rüstungen. In zwei Demonstrationen kann man sich einerseits über die Herstellung von Plattgold durch einen Goldschläger informieren, andererseits – in Zusammenarbeit mit der Restaurierungsabteilung des GNM – über den Gebrauch von Blattgold auf mittelalterlichen Gemälden.

3. Führungen für Kinder und ihre Eltern; sie stehen unter den Themen: „Wer möchte ein Ritter sein? Eine Betrachtung der Ritterrüstungen im Mittelalter“ und „Ein Besuch in einem alten Bauernhaus: Komm und schau dir an, wie damals die Leute lebten“.

In einem besonders eingerichteten Raum können Kinder ab 4 Jahren zeichnen und malen.

Der Eintritt ist frei.

Gesine Stalling